

Gebirgsbahnen in Kroatien

Interessante Städte und Landschaften

20. – 27. September 2027 (8 Tage)



Euronight auf der Dalmatinerbahn auf dem Abschnitt zwischen Knin und Split Foto ©: Andreas Hackenjös

- **Spektakuläre Gebirgsbahnen an der Adria**
 - **Historische Städte und Dörfer**
 - **Museum der Sinjska Alka in Sinj**



Reiseprogramm

1. Tag: Montag, 20. September 2027 Anreise über Milano nach Ancona – Fähre nach Kroatien

Individuelle Anreise nach Milano. Treffen der Gruppe im Bahnhof Milano Centrale und Weiterfahrt im Frecciarossa Zug nach Ancona. Hier haben wir Zeit zu einer kurzen Stadtrundfahrt, die am Hafen endet. Am Abend legt die Fähre Richtung Split ab.

Übernachtung in 2-Bett Kabinen aussen an Bord der Fähre, inkl. Frühstück.

2. Tag: Dienstag, 21. September 2027 Ankunft in Kroatien - Trogir und Split

Frühmorgendliche Ankunft im kroatischen Split. Am Hafen erwartet uns unser Car und die kroatische Reiseleitung. Danach unternehmen wir eine Küstenfahrt und machen einen Aufenthalt im Städtchen Trogir. Wir besuchen die historische Altstadt, die auf einer Insel liegt. Am Nachmittag besichtigen wir die historische Altstadt von Split. Die grossartige Altstadt war einst der Palast des römischen Kaisers Diokletian und gehört heute zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Mittagessen in einem Restaurant in Trogir oder Split
Abendessen und Übernachtung in Split (2 Nächte)

3. Tag: Mittwoch, 22. September 2027 Ausflug nach Omiš und Sinj

Ein Schiff bringt uns von Split entlang der Küste nach Omiš. Das Städtchen und einstiges Zentrum der Seeräuber liegt malerisch in der Mündung des Flusses Cetina. Wir besichtigen die historische Altstadt. Am Nachmittag fahren wir in die Berge ins Städtchen Sinj. Das historische Städtchen ist ein Pilgerort. Nach einer Besichtigung mit Besuch des Alka-Museums fahren wir zurück nach Split.

Mittagessen in einem Restaurant in Omiš
Abendessen in Split

4. Tag: Donnerstag, 23. September 2027 Gebirgsbahn nach Zagreb

Heut steht uns eine erste Reise über die interessanten Gebirgsbahnen Kroatiens bevor. Am Morgen besteigen wir den Zug der kroatischen Eisenbahn HŽ und reisen nordwärts nach Zagreb. Die Fahrt führt durch eine einsame, gebirgige Karstlandschaft. Immer wieder sehen wir kleine Dörfer und haben wundervolle Ausblicke auf Berge und Täler. Am späteren Nachmittag treffen wir in Zagreb ein und unternehmen eine informative Stadtrundfahrt.

Mittagessen im Zug (Lunchpaket)
Abendessen und Übernachtung in Zagreb (2 Nächte)



Luftaufnahme Trogir



Luftaufnahme Omiš



Zug auf der Lika Bahn (Strecke Split - Knin)



Zagreb, Ban Jelacic Platz

5. Tag: Freitag, 24. September 2027 Geschichtsträchtiges Zagreb

Am Vormittag besichtigen wir die historische Altstadt auf einem Rundgang zu Fuss. Der Nachmittag steht für eigene Entdeckungen zur Verfügung. Sie haben beispielsweise die Möglichkeit zu einer Rundfahrt mit dem Tram auf dem ausgedehnten Tramnetz der Stadt und zu einer Fahrt mit dem Vorortstram.

Mittagessen in einem typischen Restaurant in Zagreb

6. Tag: Samstag, 25. September 2027 Gebirgsbahn nach Rijeka

Heute fahren wir mit dem Zug der HŽ nach Rijeka. Das ist eine weitere interessante Gebirgsbahn. Die Fahrt führt in südwestlicher Richtung durch eine Gebirgslandschaft. Besonders spektakulär ist der Abstieg nach Rijeka mit traumhaften Ausblicken auf das Meer und die Inseln. Von Rijeka fahren wir mit dem Car in den legendären Touristenort Opatija und unternehmen einen Spaziergang.

Mittagessen im Zug (Lunchpaket)
Abendessen und Übernachtung in Opatija (1 Nacht)

7. Tag: Sonntag, 26. September 2027 Gebirgsbahn nach Ljubljana

Und nochmals eine Gebirgsbahn! Am Vormittag fahren wir mit dem Car nach Rijeka und unternehmen einen Rundgang durch die Altstadt. Am Mittag bringt uns der Zug hinauf nach Pivka und über die Hauptstrecke nach Ljubljana. Am Nachmittag unternehmen wir einen Rundgang zu Fuss durch die schöne Altstadt. Die Stadt liegt am Flüsschen Ljubljanica und wird überragt von einer mächtigen Burganlage.

Mittagessen im Zug (Lunchpaket)
Abendessen und Übernachtung in Ljubljana (1 Nacht)

8. Tag: Montag, 27. September 2027 Rückreise in die Schweiz

Mit dem Zug reisen wir über landschaftlich attraktive Strecken in Slowenien und Österreich zurück in die Schweiz. Ein erster Zug führt uns durch das Tal der Sava nach Jesenice und durch den Karawankentunnel nach Villach im österreichischen Kärnten. Danach fahren wir über den Tauernpass und durch den Tauerntunnel nach Schwarzach-St. Veit im Salzburgerland. Schlussendlich bringt uns der EC-Zug «Transalpin» durch das Tirol - Innsbruck und über die Arlbergbahn nach Zürich.

Mittagessen im Zug (fakultativ: Speisewagen).

Pauschalpreis: CHF 3'390.–

Inbegriffen

- Bahnbillette in 1. Klasse ab Milano Centrale und bis Buchs SG
- Übernachtung auf der Fähre Ancona – Split in 2-Bett Kabinen aussen, inklusive Frühstück
- Unterkunft in guten Mittelklassehotels, Doppelzimmer mit Frühstück
- 8 Hauptmahlzeiten mit einem inbegriffenen Getränk und 3 Lunchpakete
- Transfers, Ausflüge, Schiff- und Bahnfahrten, Besichtigungen und Eintritte gemäss Programm
- Trinkgelder an örtliche Reiseleiter, Carchauffeure, Restaurants, etc.
- Kundengeldabsicherung / Garantiefonds
- Lokale Reiseleitung (2. – 7. Tag)
- SERVRAIL-Reiseleitung Werner Frei ab Milano Centrale und bis Buchs SG

Nicht inbegriffen

- Einzelzimmer, Zuschlag CHF 700.-
- Bahnbillett Wohnort – Milano Centrale
Bahnbillett Buchs SG – Wohnort
- Versicherungen
- Allfällige Impfungen / Einreisevoraussetzungen

Einreisebestimmungen

Schweizer- und EU Bürger benötigen für die Einreise nach Italien, Kroatien, Slowenien und Österreich einen gültigen Reisepass oder eine gültige Identitätskarte.

Ermässigung für SERV-Mitglieder

Mitglieder einer SERV-Sektion erhalten eine Reduktion auf den Reisen von SERVRAIL von CHF 50.-

Werden Sie Mitglied beim SERV
<https://servrail.ch/de/serv-sektion>

Für wen ist die Reise geeignet

Es wird eine gute und sichere Gehfähigkeit vorausgesetzt. Dies insbesondere für das Ein-, Aus- und Umsteigen in den Bahnhöfen. Die lokalen Besichtigungen sind vielfach nur zu Fuss möglich. Der Koffer muss selbst getragen werden. Für Personen mit eingeschränkter Mobilität ist die Reise nicht geeignet

Gebirgsbahn Split - Zagreb

Die Eisenbahnverbindung zwischen Split und Zagreb über die sogenannte Lika-Bahn gehört zu den interessantesten und zugleich anspruchsvollsten Bahnstrecken Südosteuropas – sowohl historisch als auch landschaftlich.

Die Lika-Bahn ist Teil der durchgehenden Strecke Zagreb – Split und bildet den zentralen Abschnitt zwischen Oštarije (bei Ogulin) und Knin.

- Die Strecke ist eingleisig und nicht elektrifiziert
- Wichtigste Funktion: Verbindung zwischen Binnenland (Zagreb) und Dalmatien (Split)

Bis heute ist sie die einzige durchgehend genutzte Bahnverbindung zwischen dem kroatischen Norden und der Adria-Küste.

Die 429 km lange Strecke entstand nicht auf einmal, sondern in Etappen:

- 1877: Bahn Knin – Split (Dalmatinerbahn) eröffnet
- 1888: Ausbau wichtiger Verbindungen rund um Knin
- 1925: Fertigstellung der Lika-Bahn (Oštarije–Knin) → erste direkte Verbindung Zagreb–Split

Damit wurde Dalmatien erstmals direkt ans zentraleuropäische Bahnnetz angebunden – ein großer infrastruktureller Schritt.

Während der Jugoslawienkriege (1990) war die Strecke zeitweise unterbrochen; die Wiedereröffnung hatte symbolische Bedeutung für die nationale Einheit.

Die Lika-Bahn ist vor allem wegen ihrer Lage spektakulär:

- führt durch das dinarische Gebirge
- große Höhenunterschiede, viele Kurven
- Karstlandschaften, Wälder, Hochplateaus
- Abschnitte auf mehreren hundert Metern Höhe

Die Strecke gilt als eine der landschaftlich schönsten Bahnfahrten des Balkans, aber auch als technisch schwierig.

Gebirgsbahn Rijeka - Ljubljana

Die Bahnstrecke Rijeka – Ljubljana ist eine international wichtige Verbindung zwischen Kroatien und Slowenien. Sie verbindet die Hafenstadt Rijeka mit der slowenischen Hauptstadt Ljubljana und ist Teil einer klassischen Alpenrand-Route.

Die Strecke weist einen deutlichen Anstieg aus dem Küstenraum auf. Sie verfügt über eine kurvenreiche Trassierung durch Karstlandschaft. Die Landschaftlich ist reizvoll, mit Blicken Richtung Küste im unteren Abschnitt.

Sie ist 115 km lang und durchgehend elektrifiziert. Der Grenzübertritt ist bei Šapjane / Ilirska Bistrica. Früher gab es Grenzkontrollen, heute - innerhalb des Schengen-Raums – ist die Grenze jedoch frei passierbar.

Gebirgsbahn Rijeka - Zagreb

Die Bahnstrecke Rijeka – Zagreb gehört zu den landschaftlich eindrucksvollsten und zugleich betrieblich anspruchsvollsten Linien in Kroatien. Sie verbindet die Hafenstadt Rijeka mit der Hauptstadt Zagreb und überwindet dabei den steilen Übergang vom Adria-Raum ins Binnenland.

- Die Streckenlänge beträgt 230 km
- Die Bauzeit war überwiegend im späten 19. Jahrhundert (Teil der historischen Verbindungen der Österreichisch-Ungarische Monarchie)
- Elektrifizierung: 25 kV / 50 Hz
- Das Streckenprofil ist gebirgig, kurvenreich und steigungsintensiv

Der spektakulärste Teil führt durch den bewaldeten Hochlandraum Gorski kotar.

- Zahlreiche Tunnel und Viadukte
- Höhenlage bis über 800 m ü. M.
- Wichtige Bahnhöfe: Delnice, Lokve, Skrad

Hier zeigt sich der klassische Charakter einer Gebirgsbahn:

- lange Rampen
 - starke Steigungen
 - dichter Wald und abgelegene Landschaft
- Früher waren hier oft Schiebelokomotiven nötig.

Die Linie ist eine wichtige Verbindung zwischen dem Adria-Raum und dem Landesinneren

- Bedeutend für Güterverkehr (Hafen Rijeka)
- Personenverkehr mit: Inter City- und Regionalzügen

Trotz ihrer Bedeutung gilt die Strecke als infrastrukturbedingt langsam, da:

- viele Kurven
- begrenzte Ausbaustandards
- schwieriges Gelände

Museum der Sinjska Alka

Das Museum der Sinjska Alka ist ein modernes Kultur- und Geschichtsmuseum, (sehr anschaulich und multimedial, nicht nur Vitrinen) das sich vollständig einer ganz besonderen Tradition widmet: der Sinjska Alka.

Die Sinjska Alka ist ein historisches Reiterspiel (Ritterturnier), das jedes Jahr in Sinj stattfindet.

- Reiter galoppieren auf Pferden und versuchen mit einer Lanze einen kleinen Metallring („Alka“) zu treffen
- Das Ganze erinnert an den Sieg über ein osmanisches Heer im Jahr 1715
- Die Tradition ist so bedeutend, dass sie zum UNESCO-Kulturerbe gehört

Kurz: Es ist eine Mischung aus Sport, Militärtradition und Volksfest – und für die Region identitätsstiftend.

Das Museum wurde mit einem europäischen Kulturerbe-Preis ausgezeichnet.